



widerstreben

Mit Arbeiten von Andrea Pichl
Featuring works by Andrea Pichl

Ausstellung: 14.04.2018 – 26.05.2018

Eröffnung am Samstag, 14.04.2018 um 19 Uhr
Finissage mit Artist Talk am Samstag, 26.05.2018 um 19 Uhr

kuratiert von *curated by* Ute Müller-Tischler und Sebastian Häger

Presseinformationen *press information*

Zur Ausstellung (dt./engl.) *about the exhibition*
Zur Künstlerin (dt./engl.) *about the artist*
Arbeitsweise (dt./engl.) *artistic approach*

Zur Ausstellung

widerstreben

Mit Arbeiten von Andrea Pichl

Eröffnung: Samstag, 14.04.2018 um 19 Uhr

Ausstellung: 14.04.2018 – 26.05.2018

Die Ausstellungen in der galerie weisser elefant behandeln häufig die Regeln des Raumes und dessen Wahrnehmung in der Kunst. Welche Vorgaben die Raumkubatur des ehemaligen Lehrerhauses der Schule am Koppenplatz macht und wie Künstlerinnen und Künstler damit umgehen, sind Grundannahmen für die Ausstellungen, die hier seit vielen Jahren stattfinden.

Die Berliner Künstlerin, Andrea Pichl widmet sich in ihrer Ausstellung »widerstreben« der höchst schwierigen Frage unseres „guten Geschmacks“.

In den sechs Rauminstallationen in der galerie weisser elefant stellt sie Objekte und Gegenstände zusammen, die unterschiedlichen Bereichen unserer Alltagskultur entspringen und die nun mehr einen neuen Zusammenhang bilden. Ausgangspunkt ihrer ortsspezifischen Neuinszenierung sind profane, modular einsetzbare Gartenbauelemente, aus denen sie eine Art Raster für die Raumstruktur der Galerie entwickelt. Tapeten und Bodenbeläge aus dem Baumarkt korrespondieren mit den Wänden aus Rauhfaserpetete und den Holzdielen vor Ort.

galerie weisser elefant
Bezirksamt Mitte von Berlin
Fachbereich Kunst & Kultur
Auguststraße 21, 10117 Berlin

Tel. (030) 9018 37461
mail@galerieweisserelefant.de
www.galerieweisserelefant.de

Öffnungszeiten
Di – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 13 – 19 Uhr

About the exhibition

widerstreben

Featuring works by Andrea Pichl

Opening: Saturday, 14th of April at 7 pm
Exhibition: 14.04.2018 – 26.05.2018

The exhibitions of gallery weisser elefant often deal with the precepts of space and its perception in art. Which specifications are generated by the given space-cubage of the former teacher's house at Koppenplatz and the way artists deal with it are basic assumptions for the exhibitions that have been taking place here for many years.

In her exhibition »widerstreben« the Berlin based artist Andrea Pichl dedicates herself to the most difficult question of our 'good taste'.

The six room installations she designed for the gallery space bring together objects and items, that come from different areas of our everyday culture and that constitute a new context. Profane and modularly applicable horticultural elements, from which she develops kind of a grid for the spatial structure of the gallery, are the basis of her site-specific production. Wallpapers and floor coverings from the hardware store correspond with the walls made of woodchip wallpaper and the wooden planks on site.

galerie weisser elefant
Bezirksamt Mitte von Berlin
Fachbereich Kunst & Kultur
Auguststraße 21, 10117 Berlin

Tel. (030) 9018 37461
mail@galerieweisserelefant.de
www.galerieweisserelefant.de

Öffnungszeiten
Di – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 13 – 19 Uhr

Zur Künstlerin *about the artist*

Andrea Pichl

Ihre Arbeiten waren u.a. zu sehen in "Concrete Utopia", kuratiert von arch+, im HMKV Dortmund: „The Brutalism Appreciation Society“; im ZKR Berlin: „Zwischen Räumen. Eine Ausstellung zu und mit Gordon Matta-Clark“; KROME Gallery: „Eigenheim“; im Kunstmuseum Moritzburg in Halle: „Unterkunft Freiheit“; im L40 (Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin): „Gun Hill Road“; „Keine Atempause, Geschichte wird gemacht“; Hamburger Bahnhof in Berlin: „Architektonika“; am IMMA (Irish Museum of Modern Art in Dublin): „Natürliche Mängel - Inherent Shortcomings“; im M HKA (Museum for Contemporary Art in Antwerpen): „Klub Zukunft“; im IG Metall-Haus Berlin: „Es kömmt drauf an“; in der Nationalgalerie Taschkent; im KuMu Art Museum Tallinn; im Contemporary Art Center Vilnius und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin.



Her works were to be seen i.a. in "Concrete Utopia", curated by arch +; HMKV Dortmund: "The Brutalism Appreciation Society"; at the ZKR Berlin: „Zwischen Räumen. An exhibition to and with Gordon Matta-Clark“; KROME Gallery: „Eigenheim“; at the Moritzburg Art Museum in Halle: „Unterkunft Freiheit“; at the L40 in Berlin: „Gun Hill Road“; „Keine Atempause, Geschichte wird gemacht“; Hamburger Bahnhof in Berlin: „Architectonika“; at the Irish Museum of Modern Art in Dublin: „Natürliche Mängel - Inherent Shortcomings“; at the M HKA in Antwerp: „Klub Zukunft“; at the IG Metall-Haus Berlin: „Es kömmt drauf an“; at the Art Gallery of Uzbekistan in Tashkent; at the Kumu Art Museum in Tallinn, at the Contemporary Art Center in Vilnius and at the Volksbühne on Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin.

Mehr Informationen zur Künstlerin und zur Ausstellung finden Sie unter:
More information about the artist and the exhibition can be found at:

www.krome-gallery.com/artists/pichl/
www.galerieweisserelefant.de

galerie weisser elefant
Bezirksamt Mitte von Berlin
Fachbereich Kunst & Kultur
Auguststraße 21, 10117 Berlin

Tel. (030) 9018 37461
mail@galerieweisserelefant.de
www.galerieweisserelefant.de

Öffnungszeiten
Di – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 13 – 19 Uhr

Arbeitsweise *artistic approach*

"Offensichtlich geht es der Künstlerin also weder um Apotheose noch um Verdammung irgendwelcher Architekturstile oder gar wirtschaftlicher Systeme. Vielmehr lässt sich an ihren Arbeiten beobachten, was mit Dingen im Transfer passiert. Was es für ein Objekt heißt, wenn es aus seinem ohnehin absurden Kontext gelöst und in den nicht minder befremdlichen Kontext einer Ausstellung versetzt wird. Dabei führt sie auf sehr behutsame Weise, quasi durch die Hintertür, einen völlig eigenständigen Weg der Re-Konstruktion ein, der dem künstlerischen Interesse an der »Beziehungshaftigkeit« der Dinge, an ihren Verhältnissen zueinander, an wechselseitigen Bezügen und Verbindungen entspringt und nebenbei die Erinnerung des Umfelds manipuliert. (...)"

- Susanne Prinz



"It is obvious that the artist is not concerned with the apotheosis or condemnation of any particular architectural style or economic system. Instead, her work lets viewers observe what happens to things in transfer. What does it mean for an object if it is removed from its already absurd setting and shifted to the no less outlandish context of an exhibition? The artist takes a very cautious route, by the back door as it were, to an entirely independent way of reconstruction arising from artistic interest in the binding relation between things, in their relationship to one another and in mutual references and connections, while also manipulating the memory of the surroundings."

- Susanne Prinz

galerie weisser elefant
Bezirksamt Mitte von Berlin
Fachbereich Kunst & Kultur
Auguststraße 21, 10117 Berlin

Tel. (030) 9018 37461
mail@galerieweisserelefant.de
www.galerieweisserelefant.de

Öffnungszeiten
Di – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 13 – 19



galerie weisser elefant
Bezirksamt Mitte von Berlin
Fachbereich Kunst & Kultur
Auguststraße 21, 10117 Berlin

Leitung
Ralf Bartholomäus
Assistenz
Sebastian Häger

Tel. (030) 9018 37461
mail@galerieweisserelefant.de
www.galerieweisserelefant.de

#kulturrmitte

Öffnungszeiten
Di – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 13 – 19 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Die Galerie ist nicht barrierefrei
erreichbar.

Verkehrsverbindungen
U-Bahn | S-Bahn | Tram
Alexanderplatz
Hackescher Markt
Oranienburger Straße
Rosenthaler Platz
Torstraße
Weinmeisterstraße

Mit freundlicher Unterstützung
der Senatsverwaltung für Kultur
und Europa, Ausstellungsfonds
und Ausstellungsvergütung

kultur mitte



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

be  Berlin